

A m G r a b e
 der
gefallenen
Brüder.

V o n

Hermann Dreuer.

Ruhet hier nun sanft ihr tapfern Brüder
 Unter diesem stillen Grabessand,
 Denn ihr habt gekämpft treu und bieder,
 Für die Freiheit, Recht und Vaterland.

Ruhet hier nun sanft in diesem Saime,
 Wo die süßen Balsamdufte weh'n,
 Stets geheiligt sind die Leichensteine,
 Die als Bierde eures Grabes steh'n.

Nie kann euer großer Ruhm verwehen,
 Euer Werk erhält sich immerfort,
 Und mit Wehmuth wird man immer lesen
 Hier an diesem stillen Todesort:

„Hier nun ruh'n die Selben, die gestorben
 „Für das Vaterland den Heldentod,
 „Die für sich dieß Grab erworben,
 „Und befreuet uns von Druck und Noth.

Immer werden wir es auch empfinden,
 Was hier euer Heldentod uns gab,
 Drum auch wollen wir euch Kränze winden,
 Und damit bestreuen euer Grab.

Wohl habt ihr ein schönes Werk begründet,
Welches uns des Herzenslieb entflammt,
Dieses Werk, — das einst die Nachwelt findet,
Doch nicht die, von deren Tod es stammt.

D'rum, geheiligt seien eure Thaten,
Wie auch euer Nahm, der euch geziert,
Denn worum wir lange flehten, bathen,
Das hat euer Selbennuth vollführt.

Habt den verstoßnen Menschen, wie Verkannten,
Freu geweiht eure Jugendkraft,
Und die ihren Nahmen furchtsam nannten,
Frei geführt zur Lieb' und Bruderschaft.

Ihr habt schroffen Glaubenshaß gehoben,
Viel der bösen Feinde unterdrückt,
Habt ein festes Brudersband gewoben,
Und die „Einigkeit“ darein gestickt.

Ewig wollen heilig wir's erhalten,
Euer Wille, der soll der uns're sein,
Und wenn wir auch alle einst erkalten,
Wird's die späte Nachwelt frisch erneu'n.

Ruhet hier nun sanft ihr tapfern Brüder
Unter diesem stillen Grabesand,
Flehet Heil und Segen u n s hernieder,
Langes Leben uns'rem F e r d i n a n d !



Sammlung L. A. Frankl

Gedruckt bei M. Zell, vormals Anna St. von Hirschfeld.

Ra 1117
G 0052